

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 46=66 (1900)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXVI. Jahrgang.

Nr. 10.

Basel, 10. März.

1900.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Die Kriegslage. — Die Herbstmanöver 1899. (Fortsetzung.) — Eidgenossenschaft: Wahl. Militärische Wahlen. Entlassung des Waffenchefs der Artillerie. Waffenchef der Infanterie. Schiessprogramm für die Rekrutenschulen der Infanterie 1900. Schiessübungen. Neubewaffnung der Artillerie. Bekanntmachung über Pferdestellung pro 1900. Der schweizerische Wehrmannskalender für 1900. Erledigung von Straffällen. Oberst-Divisionär Ulrich Meister. Historischer Verein. Luzern: Rekruten-Wiederholungsschule. Genf: Abbestellung des Militär-Zeitungs-Abonnements pro 1900. — Ausland: Deutschland: General der Infanterie von Lentze. Frankreich: Reitersport und Militärdienst. — Bibliographie.

Die Kriegslage.

Mit dem Entsatz Kimberleys, dem Vormarsch Lord Roberts gegen die Hauptmacht General Cronjes und deren Einschliessung an der Koodoesranddrift ist ein Umschwung in der strategischen Lage eingetreten, indem die Engländer nunmehr fast an allen Punkten zur Offensive geschritten sind, und der vielleicht in dem Entsatz Ladysmiths und einer Offensive General Jouberts in dem Oranjestaat oder in seinem Rückzug an die Grenzen von Natal seinen ferneren bedeutsamen Ausdruck finden wird. Es wäre jedoch sehr verfrüht die Lage auf dem westlichen Kriegsschauplatz bereits für zu Gunsten der Engländer entschieden halten zu wollen. Denn lediglich vom Ausgang der an den Stellungen bei Koodoesranddrift und deren Umgebung, sowie den spätern vor Bloemfontein für die Buren zu erwartenden bis jetzt noch unentschiedenen Kämpfen, sowie von der dauernden Sicherstellung des Truppen- und Kriegsmaterialnachschiebs der Engländer, kann eine nachhaltig günstige Gestaltung der nunmehr eingetretenen Phase auf dem westlichen Kriegsschauplatz für letztere abhängen. Allein es ist nicht zu verkennen, dass der moralische Effekt der glücklich vollzogenen Operation Lord Roberts nur geeignet sein kann, das erschütterte Selbstvertrauen der englischen Truppen und ihrer Führer, sowie das Prestige Englands in Südafrika wieder zu heben und die ersteren zu weiteren Anstrengungen anzuspornen. Auch wurde mit Kimberley nicht nur eine durch die Belagerung erschöpfte Besatzung von 2500 Mann regulärer Truppen, sondern auch ein beträchtlicher Teil der Truppen Lord Methuens von 13 Bataillonen, 4 Batterien und 2 Kavallerie-Regimen-

tern zur operativen Verwendung frei, von denen nur die Gardebrigade zunächst in der Stellung von Magersfontein und darauf in Kimberley zurückblieb, und ferner ein Kriegsmaterial von 78 Geschützen, das, im Fall der Kapitulation des Platzes, den Buren eine beträchtliche Verstärkung zu bieten vermocht hätte.

Allein auch dem ersten namhaften Erfolg der Engländer sind hinkende Boten gefolgt, und zwar der am 21. unter grossen Verlusten für sie abgeschlagene Angriff auf das Lager Cronjes bei Koodoesrand, das Abfangen eines grossen Proviant-Transportes von 180 Fahrzeugen und 3—4000 Stück Vieh bei Koffie-Fontein, sowie das siegreiche Vordringen der Buren unter Delarey über Colesberg auf Rensburg, weit im Rücken der Hauptoperation Lord Roberts und nur 17 deutsche Meilen Luftlinie von dessen Verbindungslinie, der Eisenbahn Modderriver-de Aar, entfernt. In 2—3 Tagen können somit grössere und kleinere Streifkommandos der Buren von Rensburg und Colesberg her jene Bahnlinie ungehindert erreichen und sie an empfindlichen Brückenpunkten etc. auf längere Zeit zerstören.

Allerdings wurde das angeblich 10,000 Mann starke Korps General Delareys, unter Zurücklassung von 2000 Mann vor Arundel, schleunigst zurückgezogen, um gegen die rechte Flanke der gegen Bloemfontein vorgehenden Hauptmacht Lord Roberts nördlich des Rietflusses verwandt zu werden. Sein inzwischen wohl bereits begonnenes Eingreifen vermag hier weit wirksamer zu werden wie gegen die Verbindungslinie Lord Roberts und ist ausserdem hier, dessen numerischer Übermacht gegenüber, weit notwendiger. Die Kapstadtbahn ist überdies mit zahlreichen britischen Etappentruppen, die in Oranje River Station,